

Hr. Dr. Hammerschmidt legt das eben erschienene erste Heft des II. Bandes von Hartinger's *Paradisus Vindobonensis* oder Auswahl seltener und schönblühender Pflanzen der Wiener Gärten, zur Ansicht vor. Dasselbe enthält die meisterhaft in Farbendruck ausgeführten Abbildungen einer *Banksia Baueri*, *Cereus Napoleonis* und *Lisianthus Ruppellianus* aus den Gärten des Baron von Hügel und eine *Cutleya Skinneri* aus dem Schönbrunner-Garten. Mit diesem ersten Hefte erscheint eine neue Reihe von in Farbendruck ausgeführten Abbildungen, welche in künstlerischer Darstellung den früher illuminierten Tafeln durchaus nicht nachstehen. Der Druck erfolgte in der k. k. Aerial-Staatsdruckerei, wodurch die Preisermässigung auf die Hälfte des früheren Pränumerationsbetrages für den zweiten Band ermöglicht wurde.

Hr. Franz Ott gab die Analyse einer schön krystallisirten Dolomitvarietät von Kapnik in Ungarn. Eine ansehnliche Druse von etwa zollgrossen beinahe durchsichtigen Krystallen war als Kalkspath an das k. k. montanistische Museum in Wien eingesandt worden. Der starke Glanz jedoch, so wie die Krystallform selbst, machten es wünschenswerth eine genauere Untersuchung darüber anzustellen. Die Krystalle sind spitze Rhomboeder in Kombination mit dem in paralleler Stellung der Theilbarkeit entsprechenden Rhomboeder R. Der Winkel des letztern wurde durch Messung mit dem Reflexionsgoniometer $= 106^{\circ}16'$, der des schärfern annähernd $= 66^{\circ}5'$ gefunden. Aus der Berechnung ergibt sich das Axenverhältniss $= 1:4$, oder des schärfern Rhomboeders $= 4 R$. Die Härte ist $= 3.5$, das spezifische Gewicht $= 2.890$. In Säuren geworfen zeigen sich die Kohlensäuregasblasen nur sehr langsam. Die Analyse gab in 100 Theilen:

Kalkerde	29.43
Talkerde	19.60
Manganoxydul	3.60
Eisenoxydul	0.68
Kohlensäure, durch den Verlust bestimmt	46.50
	99.81